



## Bleser fordert bei Pflanzung neuer Reben mehr Spielraum

Bleser fordert bei Pflanzung neuer Reben mehr Spielraum  
Beim Parlamentarischen Abend des Deutschen Weinbauverbandes am Dienstagabend in Berlin hat Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, die Auswirkungen der Agrarreform auf den Weinsektor erläutert. "Deutschland hat sich von Anfang an dafür eingesetzt, die bestehenden Regelungen weiterzuentwickeln und an einem Anbaustopp festzuhalten. Aufgrund der Mehrheiten in Brüssel wird das bisherige System jedoch 2016 von einem Genehmigungssystem für Rebepflanzungen abgelöst. Bei der Ausarbeitung der Detailregelungen, die nun in Brüssel ansteht, wird Deutschland dafür kämpfen, dass nicht mehr Bürokratie als unbedingt notwendig auf die Mitgliedstaaten zukommt und ausreichend Spielraum eröffnet wird, um nationale Besonderheiten berücksichtigen zu können", sagte Bleser. Im Gegensatz zur heutigen Pflanzungsregelung bei Wein, die einem Anbaustopp gleich kommt, schreibt das neue System jährliche Neuanpflanzungen von bis zu einem Prozent der nationalen Weinanbaufläche vor. "Deutschland möchte den mit dem Anbaustopp eingeschlagenen und von den heimischen Verbrauchern honorierten Weg der Erzeugung hochwertiger Weine fortsetzen und für Neuanpflanzungen entsprechend strenge Kriterien zugrunde legen. Dabei soll der Qualitätsweinanbau im Vordergrund stehen. Außerdem sollen bei Neuanpflanzungen gute Weinlagen wie der Steillagenweinanbau bevorzugt werden", sagte Bleser. Für Bleser kommt es bei der nationalen Umsetzung darauf an, Überregulierung zu vermeiden und Augenmaß zu bewahren: "Wir sollten die Dinge nicht komplizierter machen, als sie ohnehin schon sind". In diesem Sinne werde sich die Bundesregierung laut Bleser mit der deutschen Weinwirtschaft und den Ländern abstimmen, um den Erwartungen der Winzerinnen und Winzer an die neue Anpflanzungsregelung gerecht zu werden.  
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
Telefon: +49 22899 529-0  
Telefax: +49 22899 529-3179  
Mail: poststelle@bmelv.bund.de

### Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

poststelle@bmelv.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

poststelle@bmelv.bund.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist innerhalb der Bundesregierung zuständig für verbraucher- und ernährungspolitische Fragen, die Lebensmittelsicherheit und das Veterinärwesen, den Tierschutz, Regelungen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Marktpolitik, Angelegenheiten des ländlichen Raums, der agrarsozialen Sicherung sowie der Forst- und Fischereipolitik.